

## Die Entstehung der Oper

### **Oper ist ein Gesamtkunstwerk aus Wort, Ton, Geste, Raum und Licht !**

Sie richtet sich direkt an das Gefühl. Sie fordert jede Person auf, sich der eigenen Wünsche, Träume oder Alpträume bewusst zu werden und im Irreal scheinenden menschliche Gefühle und Handlungsweisen mitzuerleben. Ein Hauptmerkmal ist die Musik im unmittelbaren Bühnengeschehen. Der Musik ist die Aufgabe zugeordnet, den dramatischen Handlungsablauf zu charakterisieren und voranzutreiben. Aus der „Taufe gehoben“ wurde die Oper im vornehmen Palazzo des Conte Bardi in **Florenz**. Dort trafen sich um das Jahr 1575 führende Musiker, Philosophen, Dichter und weitere Gelehrte, um im Geiste der Renaissance in einer sog. „*accademia*“ Gespräche nach dem Vorbild Platons (427-347 v.Chr.) zu führen. Die **Camerata fiorentina** befasste sich damit, das **antike Drama wieder zu beleben**. Ausgehend von Vincenzo Galileis Buch „Dialogo della musica antiqua e della moderna“ (1581), diskutierten sie über die dramatische Kraft des antiken Dramas und forderten einen **Stil**, der den **Text** ausdeutete. Die verschiedenen überlieferten Kompositionsübungen zeigen die Entstehung der „**MONODIE**“, eines Sologesangs im „**stile rappresentativo**“ ( darstellender Sprechgesang). Caccini veröffentlichte 1601 eine Reihe seiner Kompositionen unter dem Titel „Le nuove Musiche“. Als bekannter Gesangsvirtuose gibt er auch genaue Anweisungen, wie die Stücke auszuführen und zu verzieren sind. Er begleitet seine monodischen Gesänge mit einem einzigen Instrument, möglichst mit einem Akkord fähigen: Laute, Cembalo, Harfe, Orgel... So entstand das **Generalbass** – begleitete Sololied. **Im Mittelpunkt stand immer die Textdarstellung**. Die Monodie als ausdrucksgehaltener Sologesang wurde zunächst nur auf kurze Texte angewendet. Beliebte waren „**Lamenti**“ (Klagegesänge), denn der Ausdruck des Schmerzes liess sich musikalisch eindrücklich darstellen. Das erste kleine zusammenhängende „**Dramma Musicale**“ entstand anlässlich einer Hochzeitsfeier im Hause Medici. Es ist ein damals modisches Schäferspiel: „**favola pastorale**“, komponiert von mehreren Komponisten. Die monodischen Gesänge werden unterbrochen von Madrigal - Chören und Instrumentaltänzen. Überliefert sind auch die Intermedien (Zwischen - spiele) einer Hochzeit der Medicifamilie im Jahre 1589, mit dem Namen „La Pellegrina“. Die ersten Opernkomponisten der neuen Form waren Jacopo Peri (1561-1633) und Giulio Caccini (1550-1618), deren Euridice -Stoffe am florentinischen Hof aufgeführt wurden. Von Peri's „Dafne“ sind noch Teile erhalten. Sie wurde 1598 zu Karnevalszeit in Florenz aufgeführt. Alle Stoffe entstammen der **griechischen Mythologie**. Ein bekannter Dichter / Librettist war Ottavio Rinuccini. Als erste vollständige Oper eines einzelnen Komponisten gilt heute die Oper „**Orfeo**“ von **Claudio Monteverdi**, die um ca. 1600 in Mantua entstand.

